



Veröffentlicht am 17. April 2013

Umsetzung der IKT-Strategie des Bundes 2012-2015

Bern, 17.4.2013 - Der Bundesrat hat an seiner gestrigen Sitzung den Masterplan 2013 zur IKT-Strategie des Bundes 2012-2015 verabschiedet und erste IKT-Schlüsselprojekte festgelegt, die periodisch einer projektunabhängigen Prüfung durch die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) unterzogen werden. Gemäss dem ersten strategischen Controllingbericht des Informatiksteuerungsorgan des Bundes (ISB) ist die Umsetzung der IKT-Strategie des Bundes auf Kurs.

Der Bundesrat hat am 9. Dezember 2011 die Strategie des Bundes 2012-2015 für den Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) und am 28. März 2012 den zugehörigen Masterplan für die Jahre 2012 und 2013 verabschiedet. Der gestern verabschiedete Masterplan zur IKT-Strategie des Bundes legt den Planungsfokus auf die Jahre 2013 und 2014, definiert neun zusätzliche Meilensteine und weist die Verantwortlichkeiten an die jeweils federführende Organisationseinheit in der Bundesverwaltung zu. Die notwendigen Ressourcen zur Umsetzung der IKT-Strategie werden haushaltneutral durch Verschiebung entsprechender Kredite oder Stellen zugewiesen.

Erste Schlüsselprojekte bestimmt

Am 27. März 2013 hat der Bundesrat die Weisungen für IKT-Schlüsselprojekte in der Bundesverwaltung auf den 1. April 2013 in Kraft gesetzt. Gemäss den in diesen Weisungen definierten Kriterien Ressourcenbedarf, strategische Bedeutung, Komplexität und bestehende Risiken hat der Bundesrat heute die ersten vier IKT-Schlüsselprojekte festgelegt. Diese sind

- das Programm SNAP-EESSI für den elektronischen Datenaustausch im Bereich der Sozialversicherungen im Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV),
- das Programm FISCAL-IT zur Erneuerung der IKT-Landschaft in der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV),
- das Programm UCC (Unified Communication & Collaboration) zur Ablösung der Festnetztelefonie und deren Integration in die Büroautomation des Informatiksteuerungsorgan des Bundes (ISB) sowie
- das Projekt Datenmanagement 2010 mit dem Informationssystem Verkehrszulassung im Bundesamt für Strassen (ASTRA).

Für diese IKT-Schlüsselprojekte führt die EFK im Rahmen des Finanzkontrollgesetzes neu systematische Prüfungen durch. Die Prüfberichte fliessen auch in das vom ISB erstellte strategische IKT-Controlling zuhanden des Bundesrates ein.

Strategischer IKT-Controllingbericht

Weiter hat der Bundesrat an seiner gestrigen Sitzung den ersten strategischen IKT-Controllingbericht zur Kenntnis genommen, der insbesondere den Umsetzungsstand der IKT-Strategie des Bundes 2012-2015 per Ende März 2013 aufzeigt. Die meisten geplanten Meilensteine und Ziele des Masterplans vom März 2012 wurden erreicht. Die Erkenntnisse des strategischen IKT-Controllingberichts sind auch in den neuen Masterplan zur IKT-Strategie des Bundes eingeflossen.

Mehr über «Umsetzung der IKT-Strategie des Bundes 2012-2015»

- [IKT-Strategie des Bundes 2012-2015 \(inkl. Anhang A\)](#)

Dokumente

Adresse für Rückfragen

Peter Fischer, Informatiksteuerungsorgan des Bundes,
Tel. 031 325 98 98, peter.fischer@isb.admin.ch

Herausgeber

Der Bundesrat
www.admin.ch/gov/de/start.html

Themen

Bundesrat Kriminalität Telekommunikation Bund und Kantone
Informatik und E-Government Sicherheit Technologie